

Fußball, Nationalgefühl und Migrantenkinder

Beitrag von „Padma“ vom 27. Juni 2006 09:22

Sollten sie das denn?

Ist man integrationswillig und bildungsnah, wenn man die Deutschland-Spiele anschaut?

Sind Kinder, die lieber Fußballspielen statt es im Fernsehen anschauen, gleich bildungsfern und integrationsunwillig?

Sorry der Zusammenhang scheint mir etwas fragwürdig.

Also ich finde eben nicht, dass Kinder mit ausländischer Abstammung für Deutschland sein müssen, nur weil sie in diesem Land leben!

Es ist schön, wenn unsere Mitbürger mitjubeln und mitfeiern, aber das hat mit Integrationswille nichts zu tun. Denn im Endeffekt geht es doch nur um die Party. Da die Türkei nicht dabei ist und man deshalb nicht feiern kann, sucht man sich eben eine Alternative. Ist nur die Frage, schließe ich mich der Masse der Deutschen an, weil es bei Menschenmaßen immer eine Wahnsinnsparty gibt oder suche ich mir eine andere Alternative?

Ich bin übrigens für Italien! Bin ich nun bildungsfern?